

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

20 Teilnehmende 4450.–

15 Teilnehmende 4865.–

12 Teilnehmende 5095.–

9 Teilnehmende 5555.–

Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 895.–

Der Pauschalpreis basiert auf einem Kurs des Euro von CHF 1.14.

Preisänderungen der Fluggesellschaft bleiben vorbehalten.

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Flug von Zürich-Istanbul-Mashad und zurück Isfahan-Istanbul-Zürich mit Turkish Airlines
- 20 kg Freigepäck pro Person • Verpflegung an Bord gemäss Tageszeit • Flughafentransport, Stadtrundfahrten und Rundreisen in modernsten Klein- oder Reisebussen mit Klimaanlage
- Eintrittsgelder und Taxen • Deutschsprachige örtliche Reiseleitung. Sämtliche Auslagen für örtliche Reiseleitung und Fahrer • Theologisch-Fachliche Reisebegleitung • Seminaristische Vorbereitung und schriftliche Unterlagen • 15 Übernachtungen in Hotels der guten Mittelklasse, alle Zimmer mit WC/Bad oder WC/Dusche und Klimaanlage • Halbpension während der ganzen Reise (Frühstück und Abendessen inkl. Mineralwasser oder Softdrink) • Reiseversicherung • Rucksack und Reisedokumentation

Im Pauschalpreis nicht inbegriffen:

- Fahrt zum Flughafen Zürich-Kloten • Flughafentaxen und Treibstoffgebühren (CHF 249.–)
- Mittagessen (ca. 12 Euro pro Tag) • persönliche Auslagen • Trinkgelder an Reiseleiter, Chauffeur und Hotelpersonal (10 Euro pro Tag) • Annullationsversicherung (falls keine eigene) CHF 83.– • Visakosten CHF 140.–

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Ausführliche Vorbereitung

Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Betreuung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologie und seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung und Organisationsberatung tätig. Er kennt die Länder des Nahen Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten und verfügt über lokale Sprachkenntnisse. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprachigen iranischen Reiseleitung begleitet.

Passformalitäten/Visum

SchweizerbürgerInnen benötigen einen Reisepass, der 6 Monate über das Rückreisdatum gültig ist. Das Visum wird für die ganze Gruppe durch das Reisebüro besorgt.

Annullation

Bei Rückzug einer bereits schriftlich bestätigten Teilnahme entstehen folgende Kosten: 60 – 31 Tage vor Abreise Fr. 800.–; 30 – 20 Tage vor Abreise: 65 %, 19 – 10 Tage vor Abreise 80%, 9 – 1 Tag vor Abreise 90%, am Abreisetag 100% des Pauschalpreises. Bitte notieren Sie auf dem Anmeldetalon, ob Sie im Besitz einer privaten Annullationskosten-Versicherung sind. Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Flugplan, Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Haftung

Terra Sancta Tours als verantwortlicher Reiseveranstalter haftet im Rahmen der Haftungsbestimmungen des schweizerischen Bundesgesetzes über Pauschalreisen. Die Haftung für andere als Personenschäden ist auf den doppelten Reisepreis beschränkt. Die Mitgliedschaft beim Garantiefonds der schweizerischen Reisebranche bestätigt Ihnen die gesunde finanzielle Basis, Sicherstellung der Kundengelder und Professionalität. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA (www.eda.admin.ch/reisehinweise).

Anmeldung/Zahlung

Anmeldebüchlein kann bei www.kontext-reisen.ch heruntergeladen werden. Anmeldung an Christoph Schmid, Salachstr. 3, 6045 Meggen. Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 1000.– fällig. Anmeldungen bis spätestens 20. Dezember 2017. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 20 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen. Anmeldeschluss: 15. Dezember 2017

Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Reisen 2018

11. – 17. Juni 2018: Auf den Spuren Johann Sebastian Bachs

15. – 26. August 2018: Irland

24. Sept. – 9. Oktober: Äthiopien

Weitere geplante Reisen

Andalusien/Spanien

Priorat / Spanien

Georgien

Israel/Palästina

Ägypten/ Weisse Wüste

Jordanien

Türkei Ostanatolien

Türkei Westanatolien

Turkmenistan /Usbekistan

Zypern

Iran / Persien

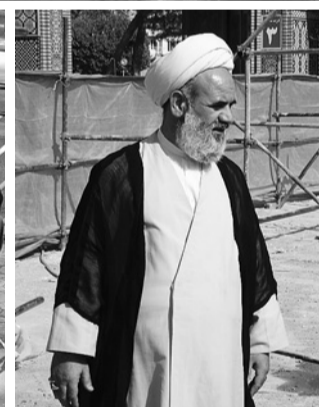
Kulturreise

21. Februar –
8. März 2018

Iran/Persien – dieses Wort weckt Assoziationen von Tausendundeiner Nacht, von märchenhaften Herrschern und jahrtausendealten Palästen. Spuren des vor 2500 Jahren so gewaltigen persischen Reiches (Achämeniden) sind noch heute erkennbar. Aber auch die späteren Dynastien der Parther, der Sasaniden, der arabischen Abbasiden, der Safawiden, der Qadjaren, der Pahlavi-Dynastie haben wertvolle Kulturgüter hinterlassen.

Seit 1979 ist der Iran eine islamische Republik; der Aufbau der politischen Struktur ist kompliziert. Die wichtigste politische Institution ist die des geistlichen Führers, der als Staatsoberhaupt eine fast unbeschränkte Machtfülle hat. Er wird vom Expertenrat auf Lebenszeit gewählt. Weitere Funktionen haben der Wächterrath, der Schlichtungsrath und der Präsident. Seit dem 16. Jahrhundert wurde der islamische Schiismus Staatsreligion. In Mashad und in Qom befinden sich wichtige schiitische Heiligtümer.

Überraschend sind die grosse Gastfreundschaft und die Weltoffenheit der iranischen Bevölkerung. Eine aussergewöhnliche Kulturreise durch ein Land im grossen Spannungsbogen zwischen Tradition, Gottesstaat und Moderne.

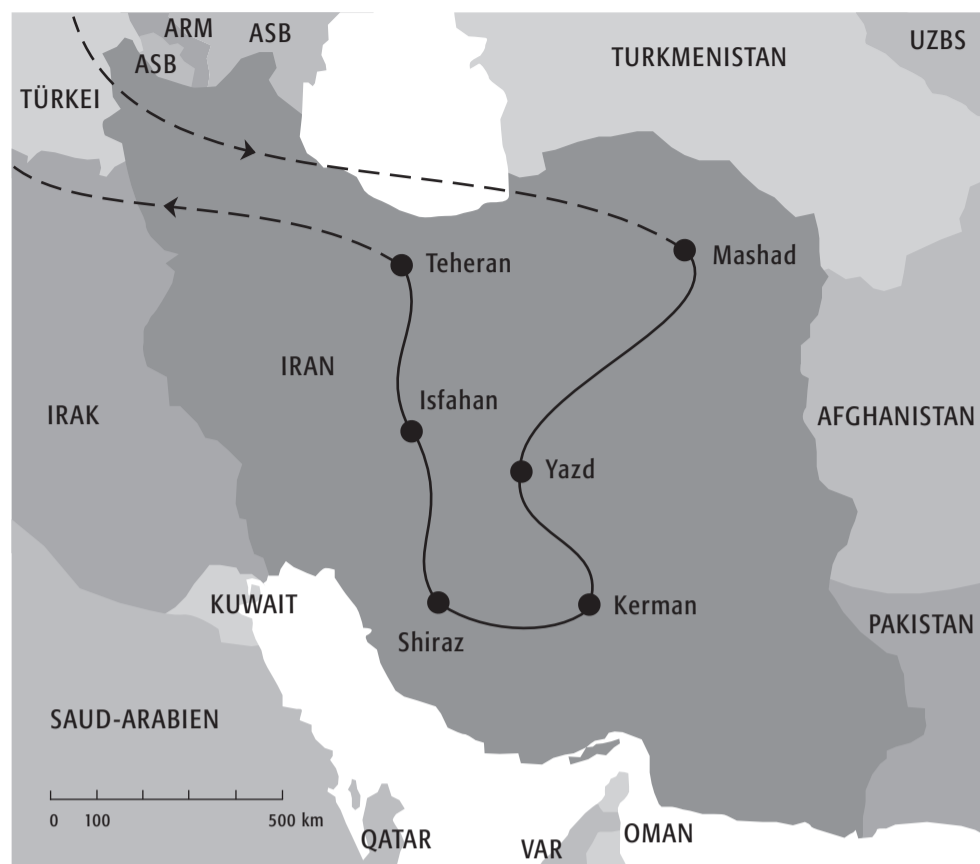


Fotos: Christoph Schmid

kontext reisen

in Zusammenarbeit mit
Terra-Sancta-Tours AG, Bern

Reiseprogramm



Mittwoch, 21. Februar 2018: Zürich - Mashad
Abflug 11.15 mit Turkish Airlines über Istanbul.

Donnerstag, 22. Februar 2018: Mashad
Ankunft am frühen Morgen – ausschlafen • Mashad – «Märtyrerstätte», zweitgrösste Stadt Irans • Grab des Imam Reza, dem achten Imam der Schiiten – Anziehungspunkt für Millionen von Pilgern jedes Jahr; der Besuch des Schreines ist allerdings nur Moslems gestattet • Gowhar Shad-Moschee – gestiftet von Gowhar Shad, einer bedeutenden Herrscherinnengestalt der islamischen Geschichte. Berühmte Handwerker und Künstler haben für ausserordentlich kunstvolle und ausgewogene Fliesendekorationen gesorgt • Imam-Reza-Bazar – leider wurde der alte Bazar von Mashad zugunsten der Erweiterung des Heiligen Bezirks abgerissen; wer sucht, der findet hier aber kleine Werkstätten, in denen Lapislazuli verarbeitet wird

Freitag, 23. Februar 2018: Mashad
Tus – das Grabmal des bedeutenden Dichters Ferdowsi/Firdausi liegt in der Umgebung von Mashad; es erinnert an den Grabbau für Kyros des Grossen in Pasargadae. Reliefdarstellungen zeigen die Kämpfe des Helden Rostam aus dem Nationalepos Schah nameh (Buch der Könige) • Nachtzug nach Yazd

Samstag, 24. Februar 2018: Yazd
Yazd - bedeutendes Zentrum der zoroastrischen Religion • Altstadt mit renovierten Lehmziegel-Häusern und kunstvoll geschnitzten Holzportalen und männlichen und weiblichen Türklopfen • Bagh-e Dowlatabad – Palastanlage aus dem 18. Jahrhundert mit dem höchsten Windturm der Stadt • Freitagsmoschee – Eingangsportale mit Doppeldach und bedeutenden Fliesendekorationen aus unterschiedlichen Blautönen • Tekiyeh Amir Chaqmaq – hier wurden die Passionsspiele zu Ehren des Martyriums Imam Husseins abgehalten; vor der Fassade steht ein riesiges blattförmiges Holzgestell, das Nakhl, das für die Prozessionen geschmückt auch heute noch von vielen Männern durch die Strassen getragen wird

Sonntag, 25. Februar 2018: Yazd
Türme des Schweigens auf einem Hügel ausserhalb der Stadt: Bis 1970 haben die Geier das Fleisch von den Knochen der Toten nagen können • Chak Chak – eindrückliche, abgeschiedene zarathustrische Pilgerstätte zu Ehren von Ahura Mazda als allmächtigem Gott mit einem Feuertempel. Mitte Juni treffen sich hier Zarathustrier aus aller Welt

Montag, 26. Februar 2018: Kerman
Fahrt nach Kerman • Pistazienplantage in der Wüste • Besuch einer alten Karawanserei (Zein-o-Din) – Anlage aus der Safawiden-Zeit, heute ein Hotel, das aber noch immer zeigt, wie früher durch Vorhänge Räume voneinander getrennt wurden

Dienstag, 27. Februar 2018: Kerman
Vakil- oder Regentenbasar – mit Timches, Karawanserei und Badehaus aus safawidischer Zeit • Ganj Ali Khan Hammam – früher ein Badehaus, heute ein Museum • Imam Moschee – Gebetssaal mit einem schönen Stuck-Mihrab aus seldschukischer Zeit • Ausflug nach Mahan. Hier Besichtigung des Mausoleums des Sufi-Meisters Aramgah-e Shah Nematollah Vali • Prinzensgarten (Bagh-e Shazdeh) der qadjarischen Königsfamilie

Mittwoch, 28. Februar 2018: Shiraz
Fahrt nach Shiraz • Jame-Moschee in Neyriz mit einem der schönsten Mihrabs aus seldschukischer Zeit (leider nicht immer geöffnet) • Sarvestan – Ruinen eines überkuppelten sassanidischen Palasts aus dem 5. Jahrhundert n. Chr. • Ankunft in Shiraz, der Stadt der Liebe, der Rosen und Nachtigallen

Donnerstag, 1. März 2018: Shiraz
Koran-Tor – mit dem Segen Allahs in die Stadt • Persepolis – auf dem Höhepunkt seiner Macht gründete der Achämenide Darius der Grosse um 518 v. Chr. in Parseh die «zeremonielle Hauptstadt», die vor allem am Nowruz-Fest, dem persischen Neujahrsfest im Zentrum stand. Ihre Zerstörung hat Alexander der Grosse (331 v. Chr.) auf dem Gewissen • Reliefs an der Südfassade der Innentreppe: 23 Delegationen der insgesamt 28 Völkern der achämenischen Weltreichs bringen ihre Gaben zum Nowruz-Fest • Wohnpaläste der grossen persischen Herrscher Darius, Xerxes, Artaxerxes III. mit grosszügigem Haremstrakt • Naqsh-e Rostam – Achämeniden-Nekropole mit Felsgräbern von Darius I., Xerxes I., Artaxerxes I., Darius II. • An der gleichen Stelle haben 600 Jahre später die Sasaniden in eindrücklichen Felsreliefs ihre Könige gefeiert.

Freitag, 2. März 2018: Shiraz
Mausoleum des Dichters Hafiz (1320 – 1389) – Wallfahrtsort für unglücklich und glücklich Verliebte; von seiner Gedichte-Sammlung «Diwan» liess sich sogar Goethe inspirieren • Mausoleum von Saadi (1193 – 1292) – der tiefreligiöse Dichter pilgerte 14 mal in seinem Leben nach Mekka und schloss sich dem Sufismus an • Bagh-e Narendjestan – im «Orangengarten» der Familie Qavam aus dem 18. Jahrhundert ist der Torpalast mit figürlichen Kacheln und geometrischen Fliesenmustern geschmückt • Wakil-Bazar – gedeckte lebhaftes Ladenstrasse mit stilvollen Timches (Handelshöfe für Grosshändler) – alle Sinne kommen auf die Rechnung • Masjid-e Wakil – eine mehrschiffige Halle mit 48 Marmorsäulen zeugen vom Reichtum der Zand-Dynastie (1750 – 1779) • Seyyed Mir Mohammed – Dritttheiligster Schrein der Schiiten – ein Mausoleum mit fantastischen Spiegelmosaiken

Samstag, 3. März 2018: Isfahan
Pasargadae – Residenzstadt der Achämeniden – ein Abbild des persischen Paradieses mit einer riesigen, umzäunten Gartenanlage mit künstlichen Wasserläufen, Seen, Palastbauten und Pavillons. Von hier aus nahm das persische Weltreich seinen Ausgang • Grabmonument mit Giebeldach zu Ehren von Kyros II. – Hier hat Alexander der Grosse für einmal Nachsicht walten lassen • Weiterfahrt nach Isfahan • Ruinen der Altstadt Izad Khwast und dem alten Karawanserei von Izad Khwast

Sonntag, 4. März 2018: Isfahan
Meydan-e Imam – exakt rechteckiger Platz von 150 x 500 m, eingerahmt von doppelstöckigen Arkaden und Prachtbauten aus der Regierungszeit des Safawiden-Herrschers Shah Abbas I.; der Platz, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, wurde für Paraden und Versammlungen, aber auch für das bekannte Polo-Ballsport und für andere Veranstaltungen benützt • Ali Qapu-Torpalast – hier hielt Shah Abbas private Audienzen, aber auch grössere Empfänge ab und im fünften Stock sorgten flaschen- und vasenförmige Glasgefässe im sogenannten Musikzimmer für eine besonders gute Akustik • Masjid-e Imam – Meisterwerk der islamischen Baukunst mit einem Vier-Iwan-Moscheehof, dopschalig gebauter Hauptkuppel und bemalten Kachel-Fliesen mit floralen Motiven in Blau-, Türkis- und Gelbtönen • Freitagsmoschee – älteste Vier-Iwan-Anlage Irans; im Gebetsaal steht ein aus dem Jahr 1310 stammender Mihrab mit einer kunstvollen und reichen Stuckornamentik und mit Kufi-Inschriften ganz in Stuck gearbeitet, die zu den schönsten in ganz Iran gehören



Montag, 5. März 2018: Isfahan
Armenisches Viertel mit Vank-Kathedrale – die Bauformen des Gotteshauses sind der islamischen Architektur entlehnt, auf den mit Fresken bemalten Wänden finden sich biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Und auf vielen Bildtafeln werden das Martyrium des heiligen St. Gregor, des Erleuchteten und die Christianisierung Armeniens dargestellt • Chehel-Sotun-Palast – die zwanzig Säulen aus Zedernholz spiegeln sich im Wasser des Beckens, sodass der Name «Vierzig-Säulen-Palast» (Chehel-Sotun-Palast) gerechtfertigt ist; im Innern des repräsentativen Empfangspalais zieren pompöse Wandbilder aus der Zand-Dynastie die Wände • Abbasi-Karawansarai – im luxuriösen Hotel steigen auch heute Pilger, Händler und Touristen ab; wir trinken hier Tee • Pol-e Allahverdi Khan (Allah Verdi Khan-Brücke) erbaut unter Shah Abbas I. hat 33 Bögen und wird deshalb auch Si-o-Se Pol (33-Bogen-Brücke) genannt; sie ist heute exklusiv eine Fussgänger-Brücke

Dienstag, 6. März 2018: Teheran
Kashan – berühmt vor allem wegen der glasierten Kacheln (kashi); links und rechts eines ausgedehnten, überdachten Bazars finden sich verschiedene historische Bauten, so die Medrese-ye Iman Khomeyni mit insgesamt 52 Wohnräumen und das Amin al-Dowla-Timche, ein dreistöckiges Gebäude mit zentralem, überdachtem Innenhof für alle Arten des Handels • Qom – wichtigste Ausbildungsstätte für schiitische Geistliche mit ca. 60'000 Studierenden aus mehr als 90 Ländern • Grabmal der Fatimeh Masumeh, Tochter des siebten Imam und Schwester des achten Imam Reza – riesiger Komplex mit mehreren Gebäudeteilen. Über dem Grab erhebt sich eine zwiebelartige, goldene Kuppel aus dem Jahr 1803

Mittwoch 7. März 2018: Teheran
Saadabad-Palastmuseum – hier residierte bis 1979 Shah Mohammad Reza Pahlavi • Nationalmuseum – hier stehen und liegen Fundstücke aus den verschiedenen Epochen der persischen Geschichte – und sind Anlass, die ganze Reise nochmals Revue passieren zu lassen • Golestan-Palast – Regierungssitz der qatarischen Könige in «neo-barockem» Stil und weitläufiger Gartenanlage • Kronjuwelenmuseum – hier ist die bedeutendste Juwelensammlung der Welt untergebracht; zu den Prachtstücken zählen der rosarote Daraya-ya Nur-Diamant (= Meer des Lichtes), die Brosche Djeqqah Nadir Shahs mit einem geschliffenen Smaragd, die Kiani-Krone der Qadjarenherrscher, die 2,8 kg schwere Pahlavi-Krone und das mit 324 Diamanten und Brillanten besetzte Diadem der letzten Kaiserin Farah (Besuch hängt von den Öffnungszeiten ab)

Donnerstag, 8. März 2018 Teheran
Rückflug früh am Morgen. Zürich an 10.20 Uhr